

VI.

Kleinasien.

1. Kleinasiens ältere Beschaffenheit überhaupt.

§. 148.

Kleinasien begriff alle Länder zwischen Armenien, dem Euphrate, dem schwarzen, mittelländischen und ägeischen Meere. Seine Gränzen gegen Osten werden verschieden angegeben. Herodot setzt den Halys, die Römer den Taurus.

Dieses Land hatte mehrere Benennungen, z. B. Asien, Asia propria u. s. w., und war von vielen an Ursprunge, Lebensart und Bildung verschiedenen Völkern bewohnt.

§. 149.

Kleinasien bleibt durch die ganze Vorwelt in der Geschichte wichtig. In den ältesten Zeiten war es die Pforte, durch welche die Völker, bei der Ueberfällung zwischen dem Altai und Taurus hervorgetrieben, nach Europa gingen, nach dem sie hier zuerst ihre Wildheit abgelegt hatten. Hier wurde die Sprache gebildet, hier zuerst Dichtkunst, Musik, Malerei, Philosophie, Schiffahrt (nach der phönizischen), Baukunst in Aufnahme gebracht; — und die Küste Kleinasiens war der Stein, an welchem sich der asiatische Despotismus zerschellte.

§. 150.

Allein dieses alles war nicht das Produkt einer gemeinschaftlichen, sondern der getheilten Kraft einer Menge kleiner Völker von der verschiedensten Abstammung, — welche dieses schöne, von Bergen und Thälern abwechselnd durchschnittene, zur Viehzucht, zum Acker, und Bergbaue und zur Schiffahrt anlockende Land in kleinen Staaten bewohnten. Jeder dieser Staaten ist für sich allein in der politischen Geschichte unwichtig, und wird nur durch seinen Beitrag zur Kultur bedeutend.

§. 151.

Die Länder Kleinasiens waren in topographischer Folge:
1) Troas; 2) Mysien; 3) Lydien; 4) Karien; 5) die an den